

## Beschäftigungsentwicklung 2021

Nach einem Beschäftigungsrückgang im Jahr 2020 (-1,9 %) verzeichnete die Aktivbeschäftigung trotz weiter andauernder Corona-Pandemie im Jahr 2021 wieder Zuwächse. Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden in der Steiermark 523.241 unselbständig Aktivbeschäftigte gezählt, verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von +12.843 unselbständig Aktivbeschäftigten bzw. +2,5 %. Relativ betrachtet fiel der Anstieg bei den Frauen mit +2,6 % etwas stärker aus als bei den Männern (+2,4 %). Die Steiermark liegt mit der Beschäftigungsentwicklung im Bundesschnitt (+2,5 %) und weist nach dem Burgenland (+3,4 %), Wien (+3,2 %) und Kärnten (+3,1 %) den viertstärksten prozentuellen Zuwachs auf.

Die Industrie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 um +2,4 % mehr unselbständig Aktivbeschäftigte als im Vorjahr und hat damit das Niveau vor der Corona-Pandemie (2019: 118.384) übertroffen (2021: 118.926). Überdurchschnittliche hohe Zuwächse verzeichneten u.a. auch der Bereich der chemischen Erzeugnisse (+9,2 % bzw. +118 unselbständig Aktivbeschäftigte), der Bereich der pharmazeutischen Erzeugnisse (+8,8 % bzw. +164 unselbständig Aktivbeschäftigte) sowie der Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung u. Rückgewinnung (+3,3 % bzw. +224 unselbständig Aktivbeschäftigte). Von einem deutlichen Beschäftigungsrückgang hingegen waren u.a. die Wirtschaftsklassen Leder, Lederwaren und Schuhe (-9,6 % bzw. -156 unselbständig Aktivbeschäftigte) sowie Herstellung von Holzwaren; Korbwaren (-5,3 % bzw. -286 unselbständig Aktivbeschäftigte) betroffen. Auch im Bereich des Bauwesens wurde mit 40.429 unselbständig Aktivbeschäftigten ein Höchstwert verzeichnet, verglichen mit dem Vorjahr nahm die Beschäftigung um +5,4 % zu (+2.087 unselbständig Aktivbeschäftigte). Bereits 2020 zählte das Bauwesen zu jenen Bereichen, die trotz Pandemie von keinem Beschäftigungsrückgang betroffen waren. Der Beschäftigungsanstieg in der Industrie ist allerdings nicht nur auf das generische Wachstum der Industrieunternehmen zurückzuführen. Vielmehr wurde vermeintlich auch ein großes Unternehmen, das in der Vergangenheit den technischen/wissenschaftlichen Dienstleistungen zugeordnet wurde, nunmehr dem Wirtschaftsbereich Elektrotechnik und Elektronik zugeordnet, der damit statistisch um knapp +3.000 Beschäftigte gewachsen ist (d.h. das beobachtete Beschäftigungswachstum in der Industrie ist fast zur Gänze einem statistischen Artefakt zuzuordnen).

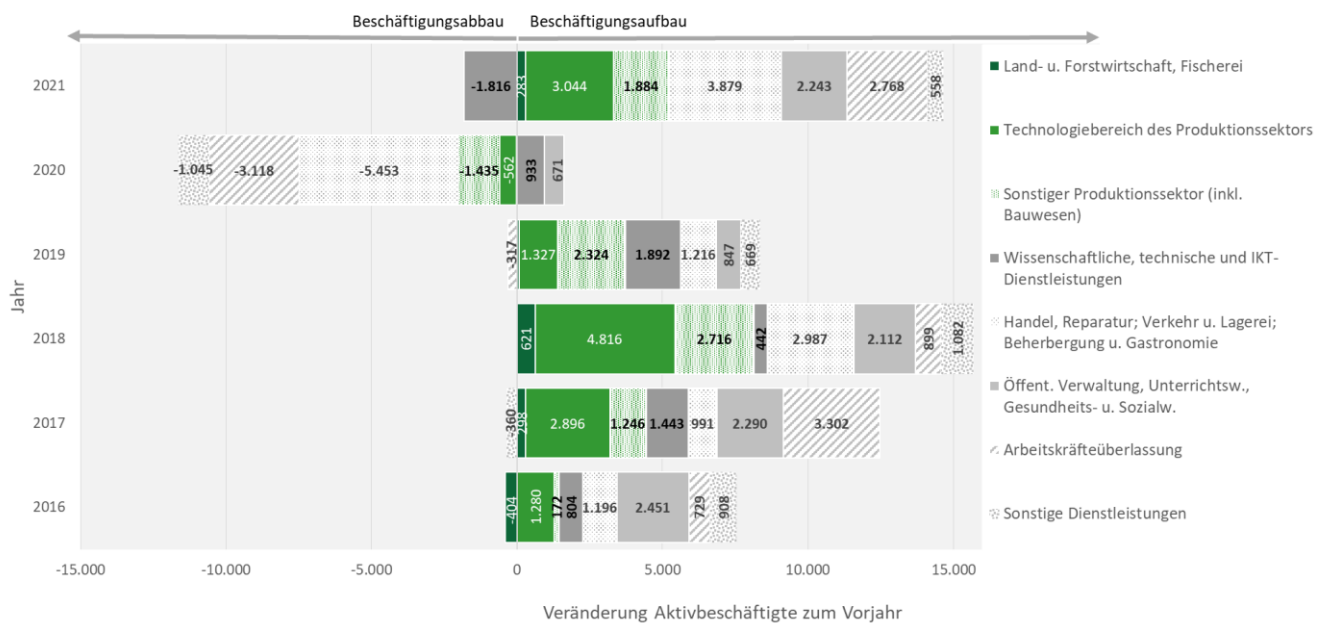
Der Dienstleistungsbereich hat mit 358.223 unselbständig Aktivbeschäftigten im Jahresdurchschnitt 2021 wieder fast das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht (2019: 358.604). Besonders von der Corona-Pandemie betroffen war weiterhin der Tourismus. Nach einem Beschäftigungsrückgang von -15,5 % im Jahr 2020, waren 2021 allerdings wieder mehr Personen im Bereich Beherbergung und Gastronomie beschäftigt (+8,7 % bzw. +1.831 unselbständig Aktivbeschäftigte). Mit 22.770 unselbständig Aktivbeschäftigten bleibt das Niveau vor der Corona-Pandemie jedoch weiter deutlich unterschritten. Ein Beschäftigungsplus verzeichneten auch der Bereich der Arbeitskräfteüberlasser (+18,6 % bzw. +2.768 unselbständig Aktivbeschäftigte) sowie die Wirtschaftsklasse Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (+8,3 % bzw. +635 unselbständig Aktivbeschäftigte). Der Beschäftigungsrückgang bei den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist vermeintlich – korrespondierend zum Beschäftigungsaufbau im Bereich Elektrotechnik und Elektronik – auf die veränderte Branchenzuordnung eines Großunternehmens zurückzuführen. Ohne diese Änderung der Branchenzuordnung hätte der Dienstleistungsbereich ein Wachstum von etwa drei Prozent aufgewiesen, der Bereich der wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen hätte seinen Wachstumspfad fortgesetzt.

Nähere Informationen zur Beschäftigungsentwicklung in der Steiermark finden sich unter:

<https://wibis-steiermark.at/arbeit/unselbstaendig-beschaeftigte/wirtschaftsklassen/>

Zum Thema» <https://wib.is/ag>

Abbildung 1: Wachstumsbeiträge der Wirtschaftsbereiche



Quelle: DSV, eigene Berechnung und Darstellung JR-POLICIES. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.